

ms stubnitz

live | performance | theatre

Bericht zur 11. Klasseerneuerung



ms.stubnitz.com

Ahoi liebe Freunde, Pateninnen und Paten!

Die erste Etappe ist geschafft.

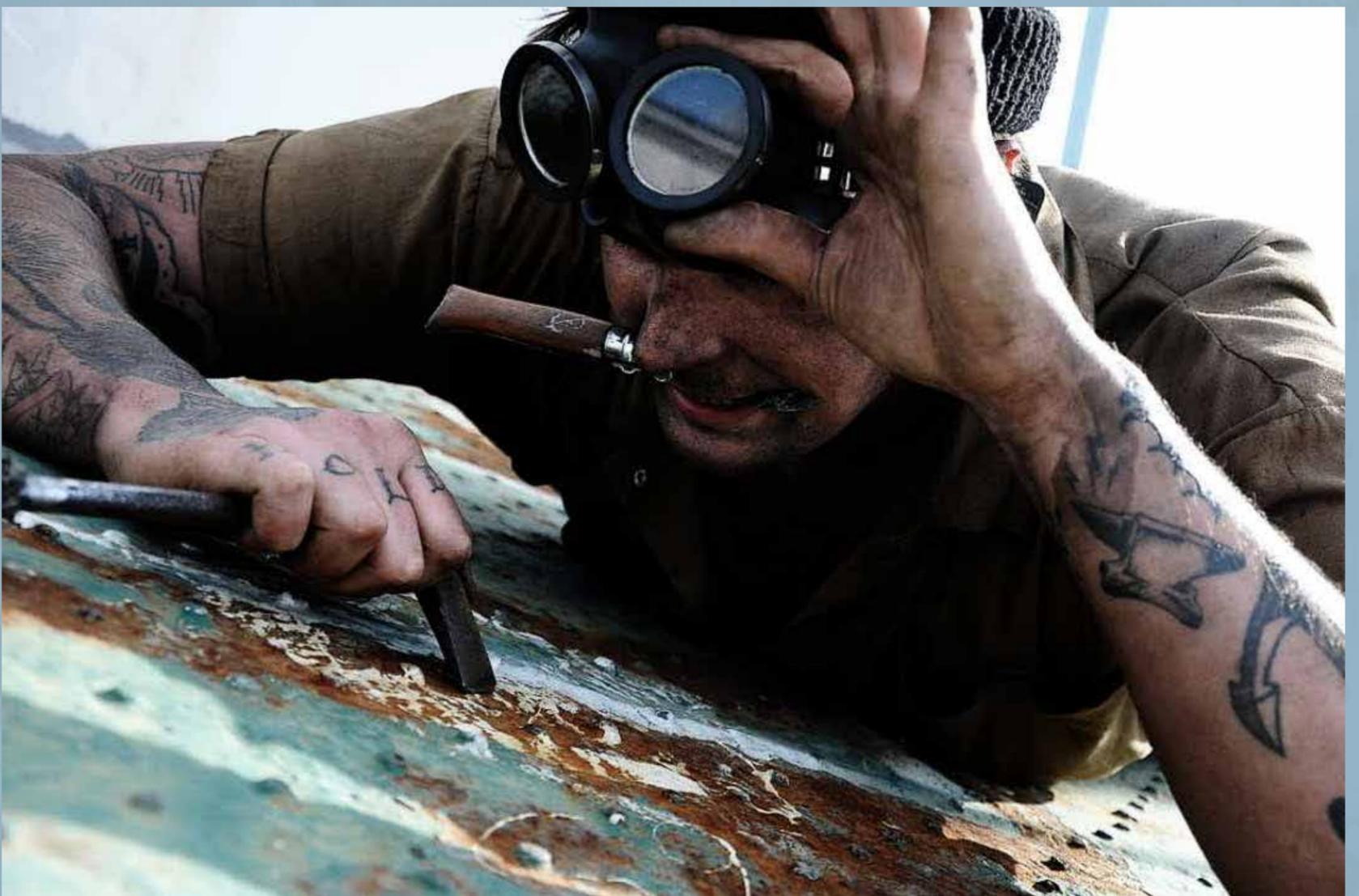
**Im November haben wir die Bestätigung
der Klasse erhalten!**

Damit ist das Schiff für die nächsten 5 Jahre
weiter als zugelassenes Seeschiff registriert.

Wir können also weiter veranstalten und auch in
den kommenden Monaten mit euren Spenden
am Schiffserhalt arbeiten.

**Wir bedanken uns für die großartige
Unterstützung! Ohne euch wäre das nicht
möglich gewesen!**

Wir möchten euch einen kleinen Einblick in
unsere Baustellen des vergangenen Jahres
geben:





Das ist einer unserer Maschinenraumventilator: einer von vielen Ventilatoren die überholt, durchgemessen und konserviert wurden.



Hier sind unsere zwei neuen Einbootungsleitern zu sehen, die über Bord gehängt werden, damit Rettungsinseln erreicht, oder die Hafenslotsen an Bord klettern können.





Eine der größten Baustellen des Jahres war auf unserem obersten freien Deck, dem Peildeck.

Metin zeichnet hier die neu einzusetzende Platten an, um sie genau anzupassen und danach zu verschweißen.





Fast alle unserer Türen und Luken wurden im Laufe des Jahres überholt.

Oft waren Sie durchrostet und die Gummidichtungen mussten ersetzt werden.





Eine weitere Großbaustelle des letzten Jahres befindet sich an den Seiten des Schiffsaufbaus, über dem Scheergraben. Dieser Wassergraben war über eine Länge von 50m stark korrodiert und musste stahlbaulich ersetzt werden.

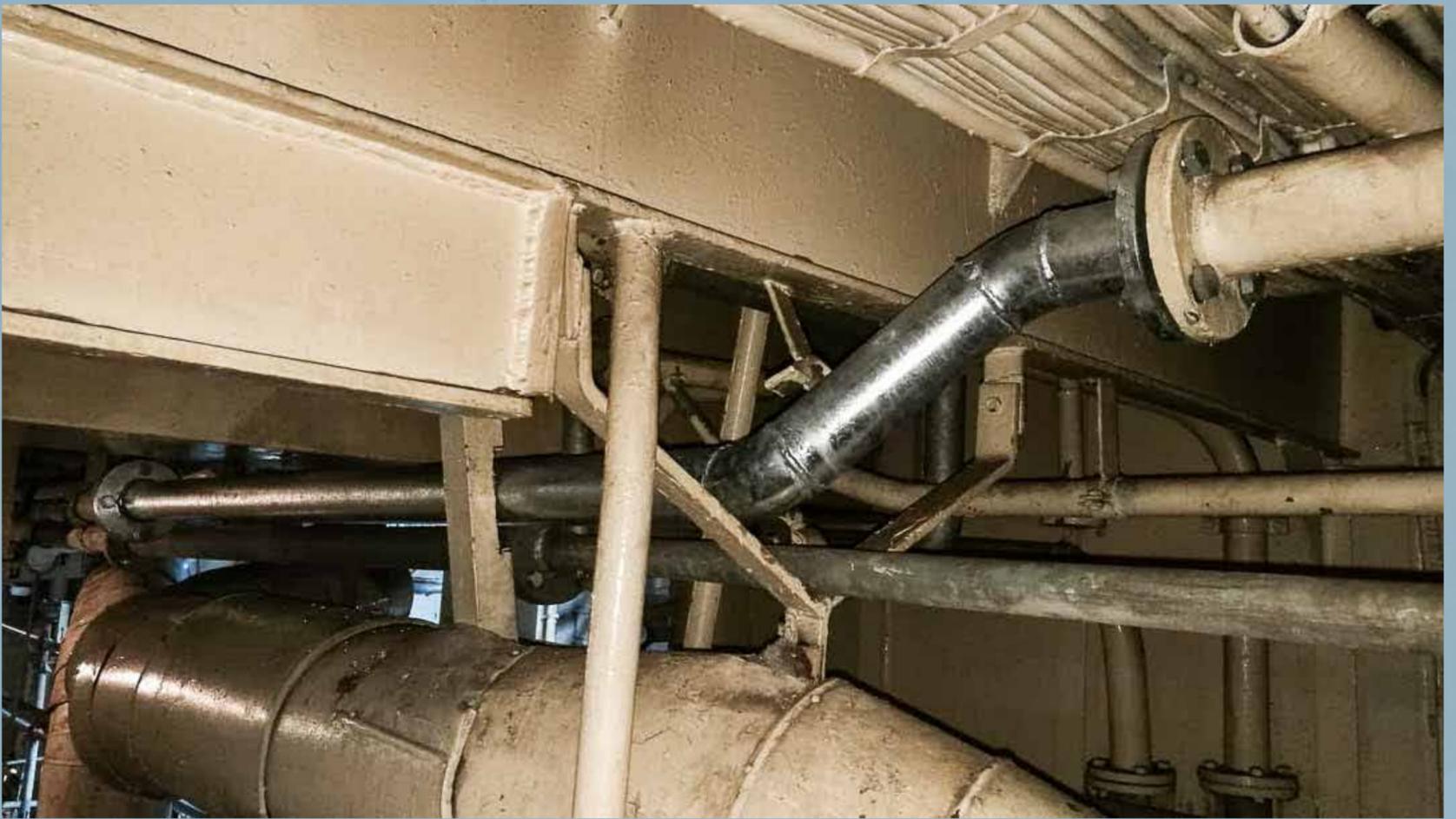




Hier wurden gerade neue Platten in die Tankdecke der Vorpiek eingesetzt.

Am Ende sieht es wieder aus wie neu.





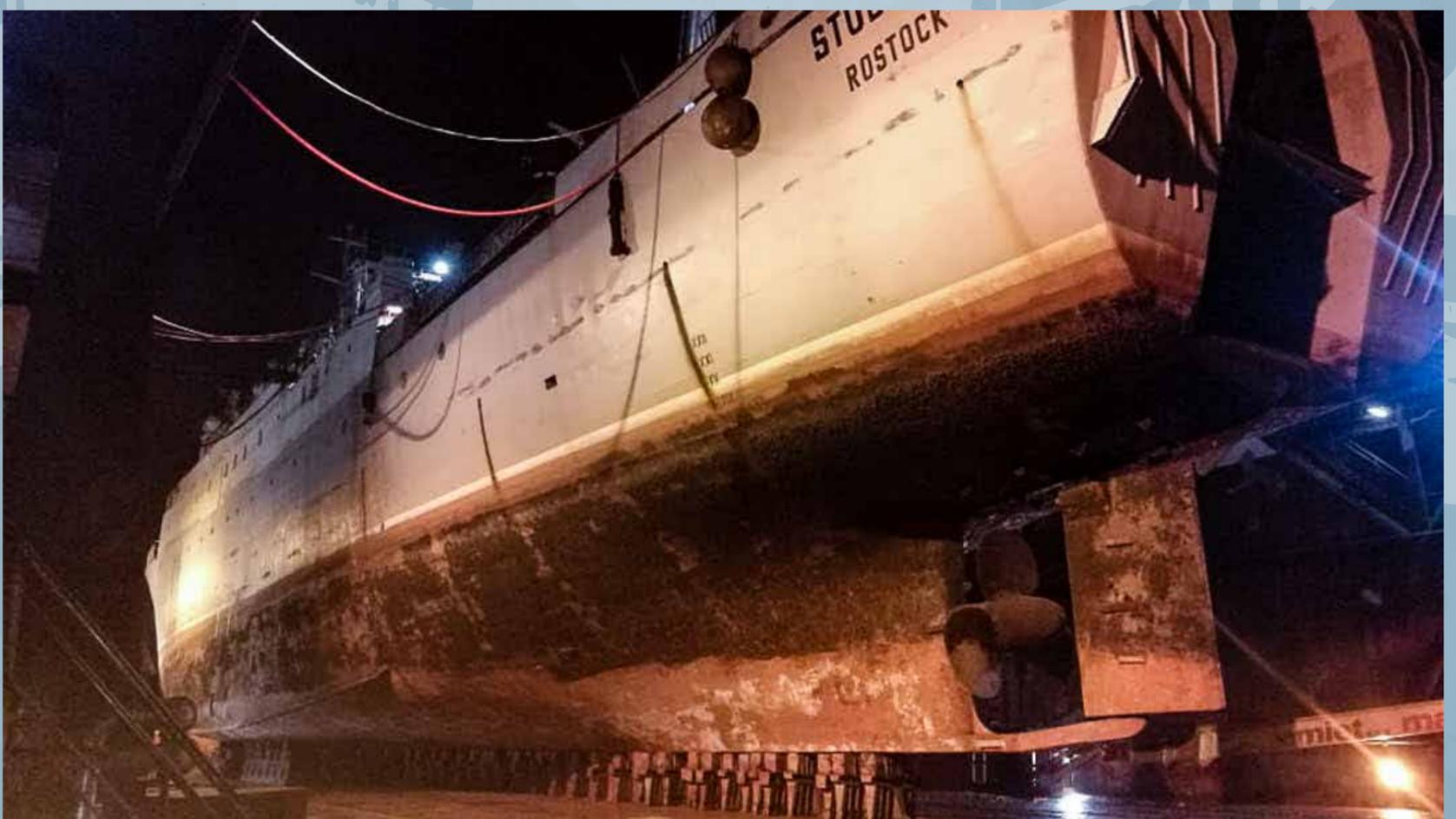
Von den vielen
Kilometern Rohren an
Bord wurden wieder
einige Meter ersetzt.

Dafür wurde der ges-
amte Maschinenraum
eingerüstet.





Anfang Oktober war es soweit. Das Schiff wurde für eine Arbeitswoche am Unterwasserschiff bei der Norderwerft eingedockt.



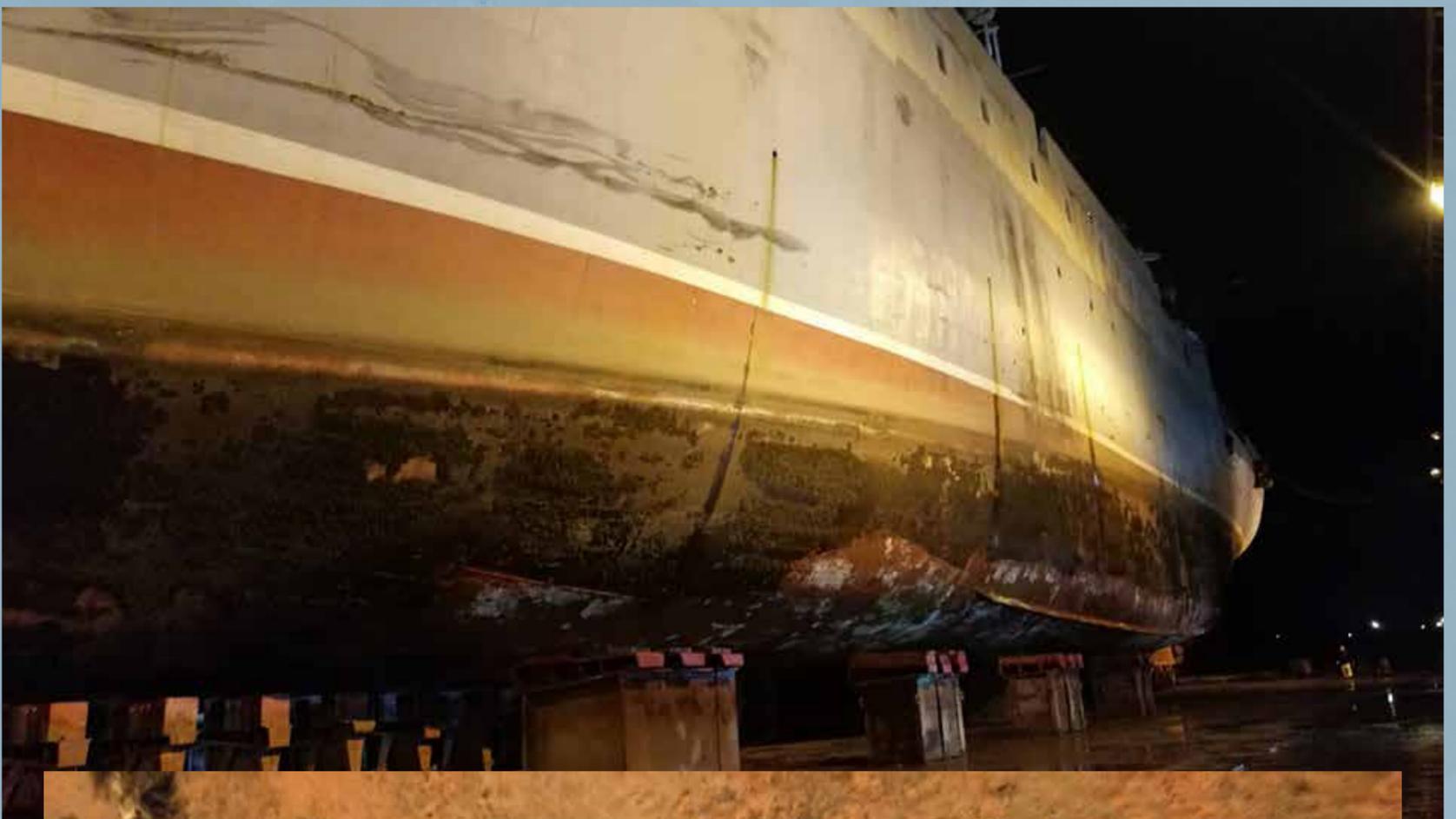
Der Charme unseres Achterdecks ist im Dockungsbetrieb noch industrieller.



Reinigungsanlagen- und behälter und Kabelstränge in alle Himmelsrichtungen machen es beschwerlich den Überblick zu behalten.

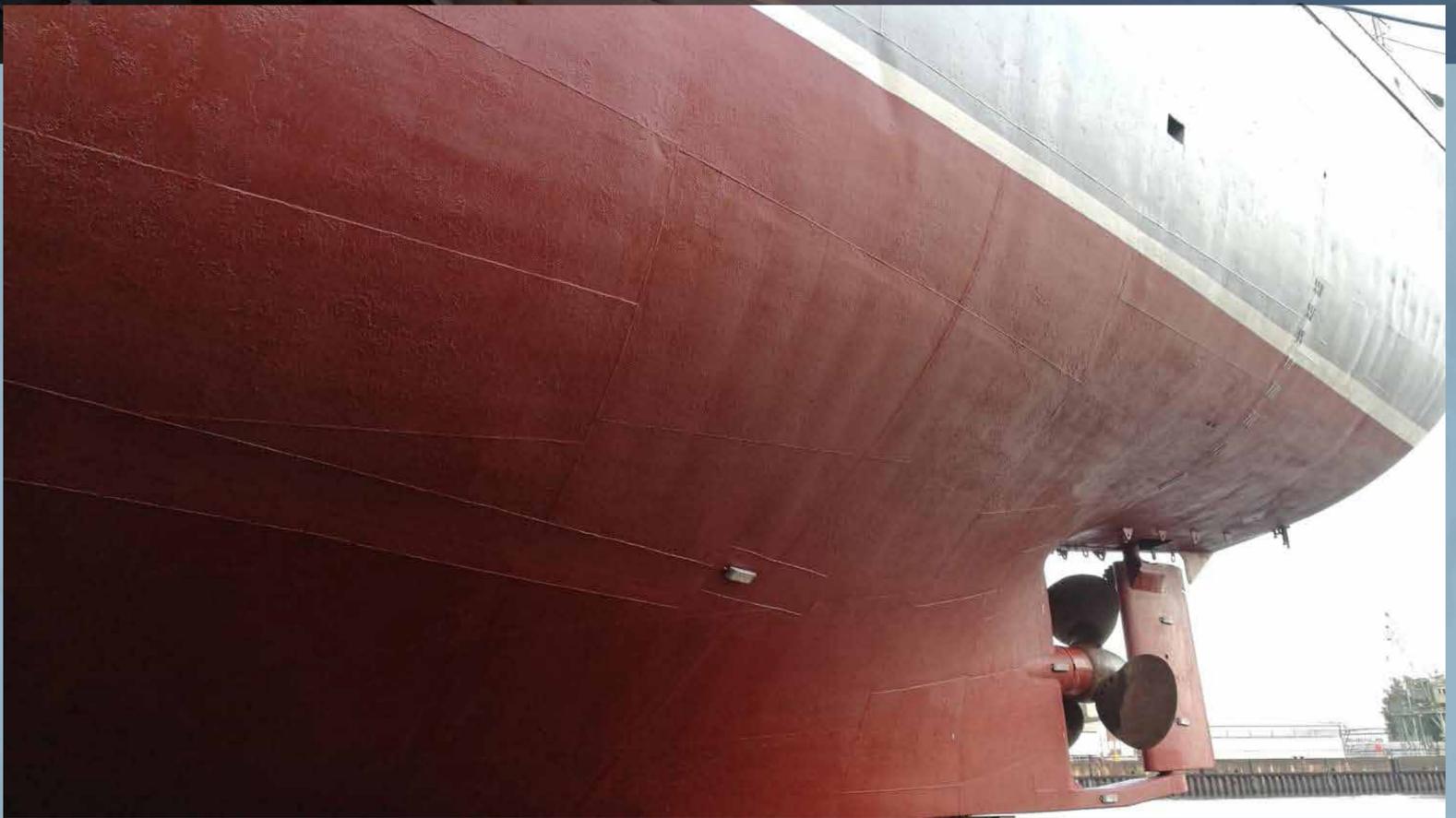


Unsere Ankerkette wurde dieses Jahr wieder vermessen und von Jesus, unserem erfahrensten Seemann mit neuen Markierungen versehen.

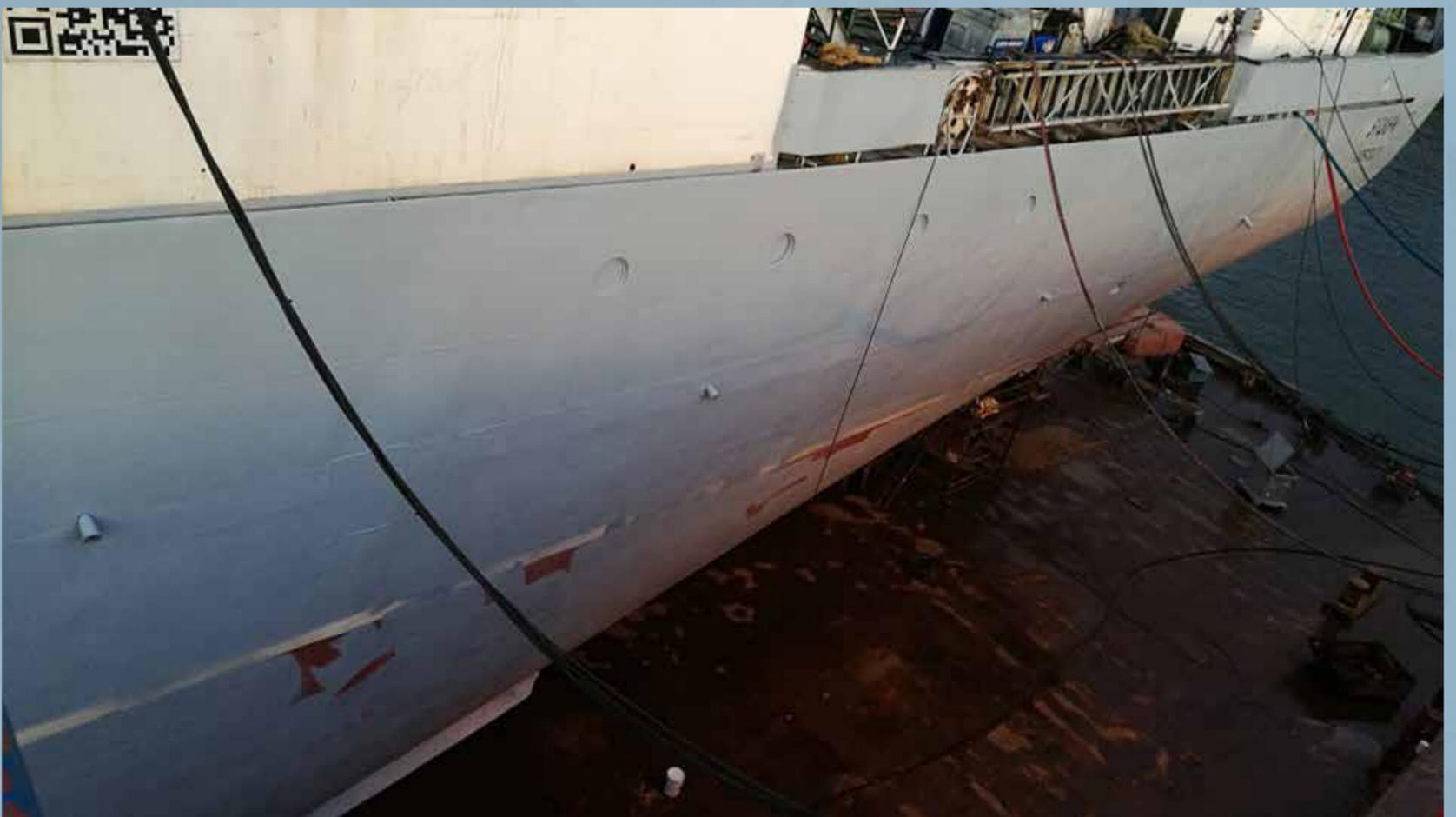


Beim Abstrahlen der Außenhaut sieht man deutlich wie stark der Bewuchs durch das Hamburger Brackwasser war.





Auf dem gesamten Schiffsrumpf wurde Schicht für Schicht die neue Konservierung aufgetragen und neue Opferanoden befestigt.





Hier wird eine unserer Wasserzellen von Ablagerungen gereinigt.

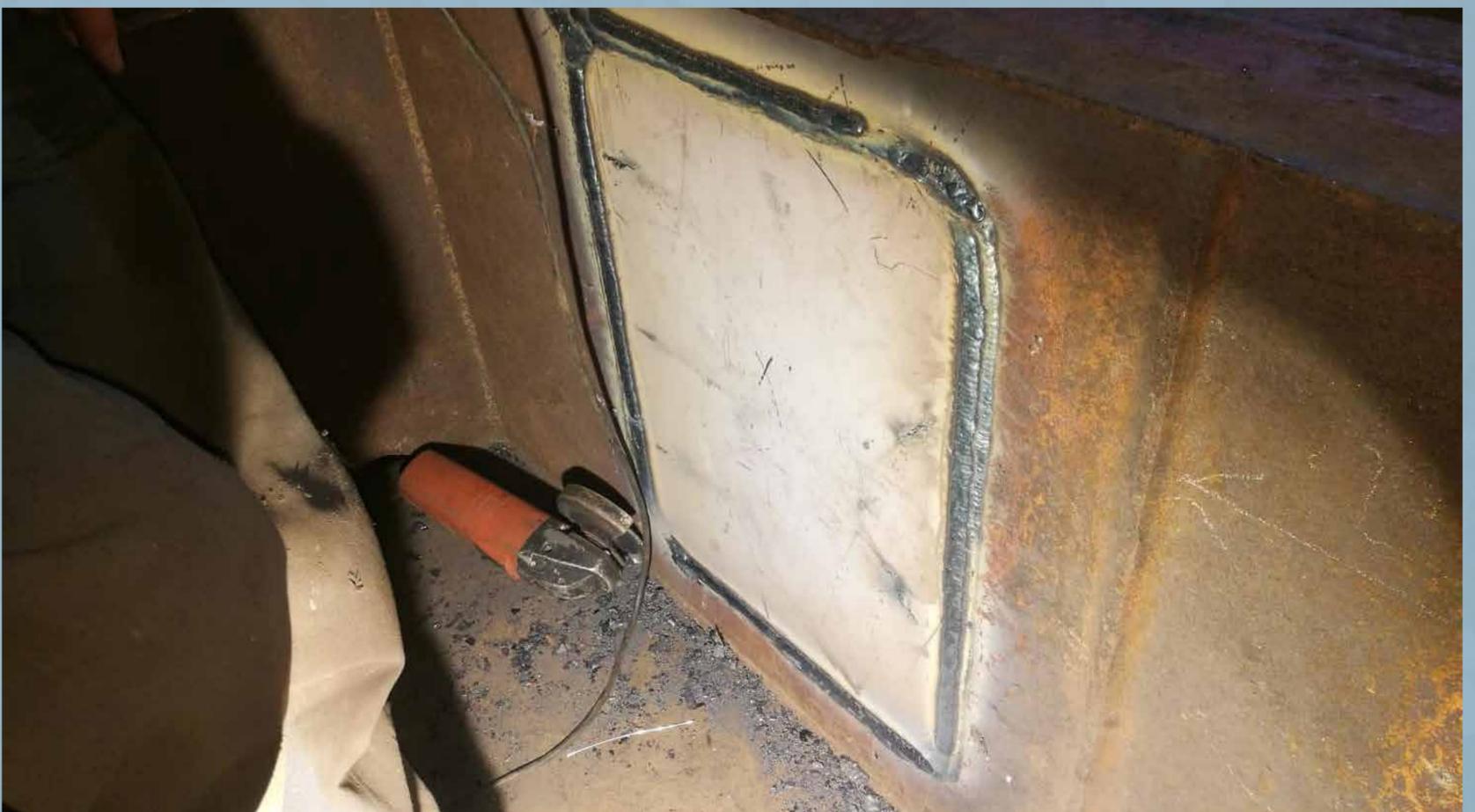


Das ist der gereinigte
und entrostete Tank 09,
der Fäkalientank.

Die Durchstiege wurden
verstärkt. Jetzt muss er nur
noch konserviert werden.



In den Laderäumen vorne im Schiff, wurde großflächig die Materialstärke des Bodens gemessen und wo es nötig war erneuert.





Zurück am Kirchenpauerkai.

Natürlich hören die Arbeiten an Bord nicht auf. Die notwendigen Auflagen, um die Papiere zu bekommen, haben wir zwar geschafft, aber die Liste der Arbeiten die noch wichtig sind, um das Schiff längerfristig erhalten zu können, ist noch lang. Außerdem ist die zugesagte Denkmalförderung vom BKM und der FHH noch bei weitem nicht erschöpft, sodass wir weiter mit der Unterstützung von Spenden das 7-Fache aus öffentlicher Hand erhalten können.

Wir sind weiterhin für jede Spende dankbar und hoffen die Stubnitz mit eurer Hilfe noch lange weiter betreiben und auch ausbauen können.

Ein gutes Ankommen im neuen Jahr wünscht euch die Stubnitz-Crew!



ms.stubnitz.com